

Umsetzung BLG: Einführung in die ICF-orientierte Bedarfsermittlung IHP

Eine Weiterbildungsveranstaltung für Institutionsleitende

Von der Fachkommission Wohnen & Tagesstätten von SOCIALBERN (FaKo WOT)

Donnerstag, 30. November 2023, 16:00-18:00 Uhr mit anschliessendem Apéro

Ort: Campus Muristalden [Aula], Bern

Mit Einführung der kantonalen Gesetzgebung über die Leistungen für Menschen mit Behinderungen (BLG / BLV) richtet sich das künftige Versorgungssystem für erwachsene Menschen mit Behinderungen am individuellen Bedarf der betroffenen Personen aus und es erfolgt ein Wechsel von der Objekt- zur Subjektfinanzierung. Damit kommen viele Veränderungen auf die Institutionen zu. Eine wichtige Veränderung betrifft die Bedarfsabklärung. Der behindertenbedingte Bedarf wird künftig mit dem **Individuellen Hilfeplan (IHP)** konsens- und dialogorientiert mit den betroffenen Personen von einer Fachperson für individuelle Bedarfsermittlungen erhoben. **Der IHP orientiert an der Internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF)** der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und berücksichtigt die UN-Behindertenrechtskonvention.

Die ICF fusst auf einem Grundkonzept, das in der Schweiz auch unter dem Begriff der funktionalen Gesundheit bekannt ist. Im Gegensatz zu einer strikt bio-medizinischen Betrachtungsweise berücksichtigt dieser Ansatz die ganzheitliche Lebens- und Entwicklungssituation eines Menschen und schliesst dabei auch die persönlichen und personenbezogenen Faktoren (Kompetenzen) wie auch die Umweltfaktoren mit ihren Ressourcen und Barrieren mit ein. Menschen mit Behinderungen sind demnach Menschen, die körperliche, psychische oder geistige Beeinträchtigungen haben, welche sie in Wechselwirkung mit einstellungs- und umweltbedingten Barrieren mit hoher Wahrscheinlichkeit längerfristig an der gleichberechtigten Teilhabe an der Gesellschaft hindern (Art. 2 [BeHiG](#) & Art. 1 [UN-BRK](#)). Ziel der heutigen Behindertenpolitik ist es, die Benachteiligungen aufgrund einer Beeinträchtigung zu verhindern oder zu verringern und die Teilhabefähigkeit und Teilhabe zu stärken. Ein solches Verständnis entspricht einem Paradigmenwechsel und setzt auch Veränderungen bei der Planung und Gestaltung von Unterstützungsleistungen für Menschen mit Behinderungen voraus. Die Fachleute im Alltag müssen sich die Frage stellen, welche Unterstützung ein Mensch braucht, um möglichst gesund und kompetent an einem möglichst normalisierten Leben teilhaben zu können. Für die Beantwortung dieser Frage genügt es nicht mehr, zu wissen wie „man“ es macht. Sie erfordert ein konsequentes Miteinander und die Berücksichtigung aller Faktoren, die eine Lebenssituation gestalten und beeinflussen. Eine Strukturierungs- und Umsetzungshilfe in diesem Prozess bietet der auf ICF basierende individuelle Hilfeplan (IHP).

Im Rahmen dieser Veranstaltung erhalten **Institutionsleitende** einen Eindruck, wie der individuelle Hilfeplan (IHP) konzipiert ist und welche **Referenz- und Hilfsmittelfunktion** der ICF im Rahmen **der IHP-Abklärung** zukommt. Es wird veranschaulicht, **auf welchem begrifflichen Verständnis von Teilhabe die Planung von Teilhabeleistungen gründet**, wie die Betroffenen in den Planungsprozess einbezogen werden und was dies für die Leistungserbringenden impliziert. Ebenso gibt es **Informationen zum Vorbereitungs-, Schulungs- und Umsetzungsprozess**. Dazu werden das Amt für Integration und Soziales (AIS) wie auch die BFF – Kompetenz Bildung Bern als Durchführungsverantwortliche der Schulungen der künftigen Fachperson für die individuellen Bedarfsermittlungen Informationen beisteuern und Fragen beantworten. Ebenso werden Institutionsvertretungen darüber berichten, wie sie den Wechsel auf das neue Verfahren angehen und Impulse zur Vorbereitung liefern. Im Anschluss gibt es Raum für Fragen. Das Apéro danach bietet weitere Gelegenheiten für den Austausch und die Vernetzung.

Datum, Zeit:	Donnerstag, 30.11.2023, 16-18 Uhr mit anschliessendem Apéro
Ort:	Campus Muristalden, Aula Muristrasse 8, 3006 Bern (Lageplan auf Seite 3)
Zielgruppe:	Institutions- und Bereichsleitende (die Veranstaltung richtet sich <i>nicht</i> an Fachabklärungspersonen, es handelt sich um eine allgemeine Einführung)

Programm:

- 16:00 Uhr** **Begrüssung und Einleitung**
Markus Gerber, Institutionsleiter Heilsarmee Buchseegut, Präsident Fachkommission Wohnen und Tagesstätten (FaKo WOT) von SOCIALBERN
- 16:10 Uhr** **Fachliche Einführung zu ICF/IHP**
Michael von der Decken, Fachverantwortlicher, Abteilung Soziale Einrichtungen (SEA) und Assistenz des Amt für Integration und Soziales (AIS)
- 16:30 Uhr** **Informationen zur geplanten IHP-Schulung**
Marianne Bossard, Bereichsleitung Kindheits- und Sozialpädagogik HF, Dozentin BFF Bern
- 16:45 Uhr** **Wie können sich Institutionen auf den Verfahrenswechsel vorbereiten?**
- **Die Sicht des Kantons: Informationen zum Umsetzungsprozess und zu Umsetzungshilfen**
Thomas Schüpbach, Leiter Abteilung Soziale Einrichtungen und Assistenz (SEA) des Amt für Integration und Soziales (AIS)
Dieter Widmer, externer Berater im Auftrag des AIS, Res Publica Consulting
 - **Die Sicht von Institutionen**
Johannes Wyss, Mitglied der Geschäftsleitung Stiftung Sunneschyn, Meiringen
Rainer Menzel, Co-Gesamtleiter Stiftung Humanushaus, Rubigen
Susanna Hurni, Gesamtleiterin Stiftung Dammweg, Biel
- 17:35 Uhr** **Fragen und Austausch**
Markus Gerber, Präsident FaKo WOT (Moderation)
- 17:50 Uhr** **Abschluss und Überleitung zum Apéro**
Markus Gerber, Präsident FaKo WOT
- Kosten:** CHF 40.- für Mitglieder / CHF 60.- für Nichtmitglieder (Sie erhalten eine Rechnung).
- Sprache:** Die Veranstaltung findet in deutscher Sprache statt. Die Präsentationsfolien werden auch in französischer Sprache zur Verfügung gestellt. Selbstverständlich besteht zudem auch die Möglichkeit, Fragen in französischer Sprache zu stellen.
- Anmeldung:** Ihre Anmeldung nehmen wir gerne bis **20.11.2023** unter <https://www.socialbern.ch/de/veranstaltungen/kommende-veranstaltungen> entgegen.
Sie erhalten eine automatisch generierte Eingangsbestätigung.
Achtung: Die Platzzahl ist beschränkt. Die Anmeldungen werden nach zeitlichem Eingang berücksichtigt.

Anreise:

Veranstaltungs-ort:	Campus Muristalden, Aula Muristrasse 8, 3006 Bern (Karte)
Anreise mit dem öffentlichen Verkehr:	Ab Bahnhof Bern: Bus Nr. 12 (Richtung Zentrum Paul Klee); Haltestelle «Liebegg» oder «Seminar».
Anreise mit dem Auto:	Von der A1 aus: Ausfahrt Bern-Ostring. Auf dem Campus-Areal sind keine Parkplätze vorhanden, die Strassen um das Schulhaus sind in der „Blauen Zone“. Bei der Stadtpolizei Bern und an Bus- und Tramhaltestellen können Parkkarten für das Parkieren in der „Blauen Zone“ bezogen werden. Parkkarte: 4 Stunden: CHF 8.– / 24 Stunden: CHF 15.–. Die Parkhäuser „Metro“ und „Rathaus“ liegen im Stadtzentrum. (Karte) .

Lageplan:
(Quelle: search.ch)

